

Ohrentaucher *Podiceps auritus*



Ohrentaucher *Podiceps cornutus* Der gehörnte Steißfuß
Kupferstich von J. M. HERGENRÖDER und J. C. BOCK aus: Johann WOLF und
Berhard MEYER, Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, Nürnberg 1805

Frühere Artnamen:

Ohrensteissfuss *Podiceps auritus* Bodd. (Löns, H., 1907)

Ohrentaucher *Podiceps auritus* (L.) (Brinkmann, M., 1933)

Ohrentaucher *Podiceps auritus* (L.) (Tantow, F., 1936)

Ohrentaucher (Kiefer, H., 1953)

Löns, H., 1907:

Seltener Gast.

Brinkmann, M., 1933:

Durchzugsvogel.

Als Durchzugsvogel ist der Ohrentaucher an der Küste mehr bekannt als im Binnenlande. ...

Der Ohrentaucher soll einmal in Holland gebrütet haben (Oordt, 1925).

Tantow, F., 1936:

Der Ohrentaucher, *Podiceps auritus* (L.), ist Brutvogel Schleswig-Holsteins. R. Wendehorst teilte mir mit, daß er z. B. auf dem Methorstteich zwischen Emkendorf und Diekenhörn, Kreis Rendsburg, regelmäßig brütet. Nach Hartert kommt er auf dem Zuge und im Winter in ganz Europa bis zum Mittelmeer vor. Von Dr. R. Pfefferle erfuhr ich, daß er am 26. Dezember 1934 zwei Ohrentaucher auf dem Elbarm westlich der Lühemündung gesehen hat, also zwischen Lüher Sand und der ersten Meile des Alten Landes; er bestimmte die Vögel nach Frieling (1933). Dietrich (1928) bezweifelt die Richtigkeit der Beobachtung gewisser älterer Vogelkenner hier wie bei anderen Vögeln. Ich kann mich dieser Ablehnung nicht immer anschließen, sondern bin der Meinung, daß eine Reihe von Angaben den Tatsachen entsprechen.

Kiefer, H., 1953:

Andere Wintergäste kommen nach Kälteeinbrüchen in die Marsch, so regelmäßig der Ohrentaucher in einigen Exemplaren und die Zwergsäger von Mitte Januar an in kleinen Gruppen.